

An die
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Frau Verena Dunst
Landhaus
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 21. Oktober 2021

Selbständiger Antrag

**des Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Kolleginnen und Kollegen auf
Fassung einer EntschlieÙung betreffend unverzügliche Veröffentlichung der
Details zum Masterplan Spitäler**

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

des Burgenländischen Landtages vom betreffend unverzügliche Veröffentlichung der Details zum Masterplan Spitäler

Die Covid-19-Pandemie (Corona-Krise) ist die größte Gesundheitskrise in der Geschichte der Zweiten Republik. Bei den Intensivbetten haben wir in der jüngsten Vergangenheit einen gefährlichen Engpass erlebt.

Die Gesundheitsversorgung im Burgenland ist gefährdet. Laut dem vorgelegten Regionalen Strukturplan Gesundheit 2025 (RSG) soll es insbesondere im Spitalsbereich zu zahlreichen Bettenkürzungen kommen. Darüber hinaus sollen Abteilungen zusammengelegt werden. Es sollen künftig zwei Leitspitäler in Eisenstadt und Oberwart entstehen. Die Krankenhäuser Kittsee und Güssing werden zu Geriatrie- und Pflegeeinrichtungen reduziert. Die Zukunft der Geburtsstation Oberpullendorf hängt auch am seidenen Faden, weil deren Fortbestand von der Erfüllung von noch festzulegenden Parametern abhängig gemacht wird. Über die Parameter wurde der Landtag bis heute nicht informiert.

Wenn es um die Zukunft unserer Spitäler geht, herrscht aber weiterhin Chaos im Burgenland. Der Landeshauptmann hat mehrmals angekündigt, dass die Details zum Masterplan Spitäler Anfang Juli offengelegt werden. Mit diesem Masterplan Spitäler sollen die künftigen Schwerpunkte der KRAGES-Krankenhäuser festgelegt werden. Bis zum heutigen Tage ist keine Veröffentlichung erfolgt und zahlreiche Fragen sind offen: Für die vielen Patientinnen und Patienten ist nach wie vor ungeklärt, was eine Standardversorgung beinhaltet und welche Spezialangebote an welchen Spitalsstandorten angeboten werden. Auch für das Personal ist mit dem Hinauszögern des Masterplan Spitäler eine große Unsicherheit verbunden. Viele wissen nicht, ob sie ihren Beruf im gewohnten Umfeld weiterhin ausüben können.

Die Landesregierung hat mehrmals betont, dass ihr Transparenz in der Regierungsarbeit wichtig ist. Die Gesundheit ist eines der wichtigsten Güter unserer Gesellschaft. Es ist daher schlichtweg nicht nachvollziehbar, warum die Details zum

Masterplan Spitäler vor der gesamten Opposition, Bevölkerung und dem betroffenen Personal geheim gehalten werden.

Ein derartiges Vorgehen ist unverständlich und gefährdet unsere Gesundheitsversorgung. Der Sparstift darf nicht auf dem Rücken der Gesundheitsversorgung der Burgenlanderinnen und Burgenländer angesetzt werden, denn diese haben ein Recht auf eine effiziente und wohnortnahe Betreuung in Spitälern.

Gerade in Zeiten dieser gewaltigen Gesundheitskrise, verursacht durch die Corona-Pandemie, brauchen wir mehr Kapazitäten in der Gesundheitsversorgung. Es muss alles getan werden, um die Ausbreitung der Pandemie zu bekämpfen und die Bürgerinnen und Bürger im Bedarfsfall bestmöglich versorgen zu können. Das Land muss zum Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger die Gesundheitsversorgung im Burgenland ausbauen und die Kapazitäten in Burgenlands Spitälern dringend erhöhen sowie fünf vollwertige Spitäler garantieren. Es braucht dazu eine wohnortnahe und regional gleichwertige Gesundheitsversorgung.

Der Landtag hat beschlossen:

Der Landeshauptmann wird aufgefordert, umgehend die Details zum Masterplan Spitäler zu veröffentlichen, um dem betroffenen Personal und den burgenländischen Patientinnen und Patienten Gewissheit über die Zukunft der Spitäler zu geben.